

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXVIII.

Den 18. Sept. 1784.

I. Aus Budissin.

Nachdem die St. Michaelskirche allhier seit dem Anfange des wendischen Gottesdienstes darin, welches 165 Jahre sind, das Angenehme und nothwendige Schöne einer Kirche, eine Orgel, hat entbehren müssen, so war es ihr endlich in diesem Jahre vorbehalten, durch die ruhmwürdige Vorsorge und Veranstaltung Es. Hochedlen und Hochweisen Magistrats und vorzüglich Sr. Hochedelgebren. des Herrn regierenden Bürgermeisters und Kircheninspectors Richter, so wie auch durch die gemeinnützigen Bemühungen des Herrn Kirchenvorstehers Petersen, dieses nöthige Stück zu erhalten; und der Bau dieser durch den Herrn Augustini aus Zittau gefertigten schönen und wohlklingenden Orgel war beendigt, daß am letztern Sonntage, den 12. d, die

Einweihung derselben geschehen konnte. Schon bey dem vormittägigen wendischen Gottesdienste ward dieselbe von dem Hrn. Cantor und Musikdirect. Petri gespielt, und einige Lieder mit vollständiger Musik gesungen. Nachmittags um 2 Uhr wurde zu dem deutschen Gottesdienste eingelautet, bey der Anwesenheit Es. Hochedl. und Hochw. Rath's und einer sehr zahlreichen Versammlung, mit dem Liede: Allein Gott in der Höh' sey Ehr! &c. unter Posaunentönen den Anfang nahm. Nach Endigung desselben spielte Hr. Cant. Petri (der auch während dieses ganzen Gottesdienstes spielte) ein Präludium auf der Orgel; hierauf machten Pauken und Trompeten ein Paar Intraden; dann wurde, unter dem Schalle von Pauken, Trompeten und Posaunen, das Lied: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut &c. gesungen, bey dessen letzten Verse Hr. Diac. M. Kubasch die Kanzel bestieg.

P p Er